

Angaben zur (vermissten) Person:

Vor- und Zuname

Geburtsname

Spitzname

Wohnort

Körpergröße

Statur

Gewicht

Geschlecht

Äußere Erscheinung

Haarlänge und Farbe

Besondere Merkmale

Geburtsdatum/Alter

Lichtbild vorhanden

ja nein

Bekleidung (mit Farbe angeben)

Bezugsorte/typische Laufwege

Person wurde zuletzt gesehen an/um

Ihr Name

Ihre Telefonnummer

SANKT
ELISABETH
KRANKENHAUS
EUTIN



Im Notfall wählen Sie
den Polizeiruf:

110

oder informieren Sie
Ihre örtlich zuständige
Polizeidienststelle.

Ihr Ansprechpartner beim
Thema Demenz:

Sankt Elisabeth
Krankenhaus Eutin
c/o Eutiner Demenz Forum
Plöner Straße 42
23701 Eutin

Christian Burgdorf
burgdorf@sek-eutin.de
Telefon 04521 · 802-471

Jochen Gust
gust@sek-eutin.de
Telefon 04521 · 802-121

www.sek-eutin.de

Das Sankt Elisabeth Kranken-
haus Eutin gehört zum:

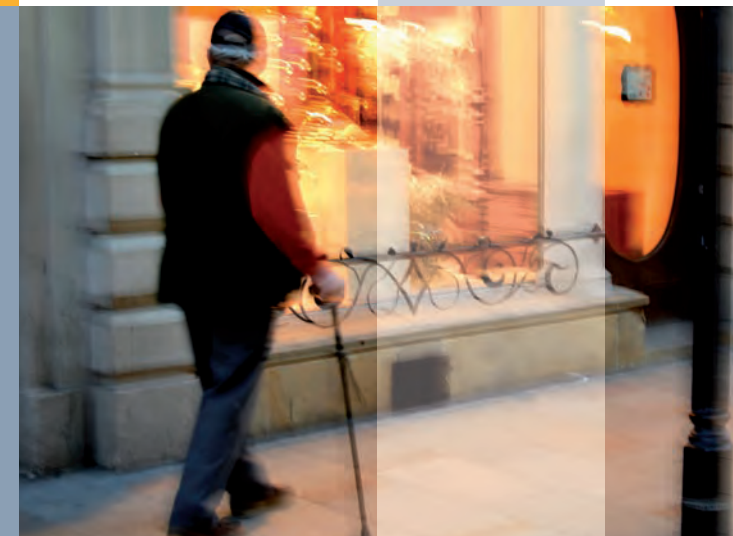


SANKT
ELISABETH
KRANKENHAUS
EUTIN



Im Vermisstenfall ...

Informationen für Angehörige von
Menschen mit Demenz



Nicht ungewöhnlich: Hin-/Weglauf-tendenzen bei Demenz.

Im Rahmen einer Demenz kommt es zu schweren Orientierungsstörungen. Zudem wird das Gedächtnis stark beeinträchtigt und das Sprachvermögen kann ebenfalls früh schwer gestört sein (sog. Wortfindungsstörungen). Im Verlauf schwindet ebenfalls die Krankheitseinsicht. Menschen mit Demenz glauben dann unter Umständen, auf keinerlei Hilfe angewiesen zu sein.

Wichtig: Menschen mit Demenz haben ein Motiv, ein Ziel für ihre Handlungen, wie jeder andere auch. Durch die Beeinträchtigungen, die eine Demenz mit sich bringen kann, finden sie aber z. B. nach dem Verlassen ihrer vertrauten Wohnumgebung oft nicht mehr zurück. Dieses Risiko ist nicht völlig auszuschließen – aber Sie können vorbeugen.

Wir möchten Sie in der Versorgung eines Menschen mit Demenz unterstützen. Zu diesem Zweck haben wir einige Informationen zusammengestellt, die das Risiko eines unbemerkten „Ausflugs“ minimieren können. Zudem können Sie hier die Daten des Betroffenen eintragen, die Ihnen und der Polizei helfen, im Vermisstenfall eine zielgerichtete und erfolgreiche Suche durchzuführen.

Unser Rat: Bewahren Sie diesen Flyer griffbereit auf und informieren Sie sich regelmäßig zum Thema Demenz.

Prävention: Was Sie im Vorfeld tun können.

- Bringen Sie ein Windspiel innen über Ihrer Wohnungstür an oder nutzen Sie eine sog. Klingelmatte. Auf diese Weise minimieren Sie die Gefahr, dass die Wohnung unbemerkt verlassen werden kann.
- Informieren Sie sich zu Bewegungsmeldung und Personenortung. Beachten Sie dabei die engen rechtlichen Grenzen und informieren Sie sich gründlich über anfallende – möglicherweise monatliche – Kosten.
- Verschaffen Sie dem Betroffenen Bewegung. Bewegung ist gesund und hilft, Stürzen vorzubeugen.
- Schließen Sie den Betroffenen nicht von Tätigkeiten aus, sondern vereinfachen Sie Tätigkeiten.
- Statten Sie die Kleidung des Betroffenen mit Zetteln aus, die seinen Namen, Wohnort und Ihre Telefonnummer beinhalten.
- Halten Sie das Thema Demenz nicht geheim. Nehmen Sie Hilfe in Anspruch und regelmäßige „Auszeiten“ zu Ihrer Erholung.
- Informieren Sie Nachbarn zum Thema und bitten Sie darum, ein wachsames Auge zu haben. Informieren Sie ebenso regelmäßig aufgesuchte Geschäfte und Restaurants – aus alter Gewohnheit sind diese Orte oft ein Ziel. Ermuntern Sie zu handeln, wenn der Betroffene unbegleitet gesehen wird.
- Seien Sie besonders wachsam, wenn der Betroffene über Langeweile oder Fremdheitsgefühle („Ich will nach Hause“) klagt, ebenso bei Äußerungen im Zusammenhang mit früheren Pflichten („Ich muss zur Arbeit“).

Im Vermisstenfall: Systematisches Vorgehen kann Leben retten.

Wenn Angehörige feststellen, dass der Betroffene sein gewohntes Lebensumfeld unbegleitet verlassen hat und in Gefahr geraten könnte, ist dies zunächst vielfach ein Schock. Das sollten Sie in diesem Fall machen:

- 1.** Versuchen Sie, Ruhe zu bewahren. Die meisten Menschen mit Demenz werden wohlbehalten wieder nach Hause gebracht.
- 2.** Suchen Sie zunächst die unmittelbare Umgebung selbst ab. Schauen Sie auch im Keller nach und im Gartenhäuschen, **werfen Sie einen Blick in alle Räume.**
- 3.** Bitten Sie ggf. Nachbarn um Unterstützung, wenn dies nicht zuviel Zeit in Anspruch nimmt.
- 4.** Ist die Suche im unmittelbaren Umfeld erfolglos, informieren Sie unverzüglich die Polizei. Halten Sie hierfür die ausgefüllte Personenbeschreibung dieses Flyers bereit. Lassen Sie sich zum weiteren Vorgehen von der Polizei beraten.
- 5.** Informieren Sie ggf. einen Menschen, der Ihnen nahesteht und Sie vor Ort unterstützen kann.
- 6.** Verzichten Sie auf Vorwürfe, wenn der Betroffene gefunden und heimgekehrt ist.
- 7.** Benachrichtigen Sie die Polizei, wenn die vermisste Person wieder auftaucht (damit die Such- und Fahndungsmaßnahmen eingestellt werden).